



Hirschkäfermeiler

GCW schafft 2012 Lebensraum für den bedrohten Hirschkäfer

Im Rahmen des Projekts GOLF&NATUR wurden mehrere Meiler aus Eichenholzstämmen als Brutstätte für die Larven und als Lebensraum für die ausgewachsenen Hirschkäfer gebaut.

In Deutschland ist der Hirschkäfer extrem selten geworden und stark gefährdet, weil ihm seine Lebensgrundlagen entzogen wurden. In Südbayern kommen die Hirschkäfer nur im Raum zwischen Pähl im Ammersee-Gebiet und Steinebach am Wörthsee vor.



Der Hirschkäfer ist der größte Käfer Europas. Das Männchen wird bis zu 9 cm, das Weibchen bis zu 6 cm groß. Nur das Männchen hat ein „Geweih“, das dem Käfer den Namen gibt. Es dient nicht der Nahrungsaufnahme. Im Kampf mit Rivalen nutzt das Männchen es als Waffe, bei der Paarung hält er damit das Weibchen fest.



Die Larven leben 1 – 8 Jahre. Sie ernähren sich von morschem, feuchtem, verpilztem Holz, bevorzugt Eichenholz. Im Jahr vor dem Flug verpuppt sich die Larve und überwintert im Totholz als fertiger Käfer. Im Juni/Juli kriecht er hervor und lebt nur wenige Wochen. Zu seiner Ernährung benötigt er kohlenhydratreichen Saft von Eichen oder Kastanien.



Initiator des Hirschkäfer-Projekts im Fünf-Seen-Land ist der **Landesverband für Vogelschutz**, Kreisgruppe Starnberg, mit **Horst Guckelsberger** und **Peter Brützel**. Die Bauleitung übernahm **Sebastian Werner**. Die Straßenmeisterei Gilching und die Forstbetriebe Gauting und München haben die Maßnahme des GCW unterstützt.



Die Meiler befinden sich unter den alten Eichen am Rande der Bahnen 14 und 15.

Fotos: Sebastian Werner (LBV)



GOLF&NATUR

GOLFPLATZ-PFLEGEMANAGEMENT MODERN UND NATURNAH



Totholz stellt übrigens einen äußerst wichtigen Lebensraum dar. Es klingt wie ein Widerspruch, doch Totholz bedeutet Leben. Nicht nur Vögel und Insekten, auch Moose, Flechten und Pilze sind auf totes Holz angewiesen.



Totholzhaufen an Bahn 12, Foto: Hans Ruhdorfer

Weitere Informationen über den Hirschkäfer unter:

www.hessen-forst.de/naturschutz-artenschutz-steckbriefe,-gutachten-und-hilfskonzepte-zu-ffh-arten-2294.html/Käfer/Hirschkäfer



Im Rahmen des Projekts **Golf&Natur** arbeitet der GCW mit dem **Landesbund für Vogelschutz**, Kreisgruppe Starnberg, zusammen.

Informationen unter

<http://starnberg.lbv.de/aus-unserer-arbeit/golf-natur.html>